

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 4 (1782)
Heft: 47

Artikel: Eine fremde Anekdote
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Religionsfragen als dem erst folgenden Lesebuch. Die Uebung einiger Schulen, auch die Begierde vom Aufsa- gen sich schnell zu entlasten, hat ein schnelles Herbrummeln der Buchstaben eingeführt, das schwer fällt abzuwehren. Mehrmalen hab ich so eilfertige Kinder, unter dem Schutze des übrigen Gepläres, die unvernünftigsten Sachen spre- chen gehört, als ständen sie in seiner Lektion; So wird auch Rubrik und das erste Wort des Gebets zusamen- gezwungen; drei bis vier Mitlauter genannt, und dann unter dem ersten besten Namen ausgesprochen, andere Selbstlauter überhüpft — kein Punktum geachtet, kei- nem Sinn des Worts nachgedacht. So können die Gemeinden 3 — 4 Jahre durch solche Schulmeister an- geführt werden; des folgenden seine Schulzeit geht noch vorher zu Ende, ehe er die mit Mühe eingepprägten Feh- ler verbessern kann! Ich bedaure den rechtschaffenen Mann, der auf einen solchen Schulverderber schulen wird. Ist jener ein Doerfkind — so bedaure ich ihn noch tiefer — wer kennt die Bosheit solcher Leute nicht?

(Die Fortsetzung künftig.)

Eine fremde Anekdote.

Ein Herr zu Pferde frug einen Bauer, der einen Hasen zu Markte tragen wollte, wie theuer? nahm den Hasen in die Hand, um zu sehen, ob er fett sey, gab dem Pferd die Sporn, und — auf und davon war er. Der Bauer, da er sah, sein Hase sey verloren, wollt er seinen Schaden mit Generosität gut machen, und rief hinten nach: "Ich schenk euch den Hasen! —" Welcher von beiden hat mehr gethan?